

accompagno

Jahresbericht 2019



Aux portes de l'Europe

Künstler: Bart Cochez

Der Verein *accompagno* bietet unentgeltlich komplementärtherapeutische Behandlungen für Migrant*innen, Geflüchtete und Sans Papiers, die in prekären finanziellen Verhältnissen leben. Unser Angebot umfasst Therapie und Begleitung mit Polarity, Craniosacral Therapie, Feldenkrais, Shiatsu, Osteopathie, Yoga.

Tätigkeitsbericht Verein *accompagno* 2019

Martina Lopez trat am 1.3. als Koordinatorin die Stelle an, die wir dank dem Zürcher Spendenparlament schaffen konnten. Sie entlastet unseren Vorstand je nach Arbeitsanfall, koordiniert zuverlässig die Anfragen für Therapiestunden, widmet sich den Behandlungsberichten und unterstützt uns im administrativen Bereich.



*"Im Frühling 2019 habe ich die Aufgaben im Zusammenhang mit der Koordination bei accompagno übernommen. Dieses Engagement macht mir grosse Freude. Als Teil des accompagno-Teams kann ich so einen kleinen Beitrag im Bereich Flüchtlingswesen und Migration leisten. Ich bedanke mich beim Vorstand für das Vertrauen und bei allen Therapeut*innen für die tolle Zusammenarbeit."*

Unsere 4. Mitgliederversammlung am 1. April stiess auf grosses Interesse: Die Mitarbeiterinnen der Marktlücke, mit denen wir seit einem Jahr zusammenarbeiten, führten uns durch ihren Betrieb. Dabei entwickelte sich ein interessanter Austausch, wir konnten uns besser kennenlernen und das Vorgehen mit unseren gemeinsamen Klientinnen verfeinern. Beim anschliessenden Apéro fand ein reger Austausch unter unseren Therapeut*innen statt, so dass die Mitgliederversammlung danach in aufgeräumter Stimmung speditiv über die Bühne gehen konnte.



Im April erhielten wir viele Anfragen für Behandlungen. Jetzt treten auch Leute an uns heran, die wir nicht direkt angesprochen haben - das heisst, unser Angebot spricht sich herum! Neu werden uns Klient*innen auch von freiwilligen Helfer*innen geschickt. Wir stiessen an unsere Kapazitätsgrenzen und machten uns deshalb auf die Suche nach neuen Therapeut*innen. Bei den Berufsverbänden und in einer Verbandszeitung stellten wir uns vor, baten um Spenden und um aktive Mitglieder. Es meldeten sich einige Therapeut*innen - aber leider nicht im Grossraum Zürich oder mit zu kurzer Praxistätigkeit. Wir achten nach wie vor darauf, dass unsere Mitglieder eine reiche therapeutische Erfahrung mitbringen. Im zweiten Halbjahr erhielten wir weitere Anfragen von Therapeut*innen, die an der Mitarbeit interessiert sind.

Therapeut*innen-Netzwerk *accompagno*

Neu sind 2019 dazu gestossen:

Gregor Faust (Polarity), Andreas Kleemann, Yasmin Moser (beide Feldenkrais), Janine Messerli, Deborah Suhner (beide Shiatsu), Esther Feller (Craniosacral Therapie, Massage)

Sie ergänzen unser bisheriges Team:

Craniosacral Therapie	Manuela Brodmann, Wiebke Caesar-Kolling, Wanda Girsberger, Sibilla Lang, Maia Ehram, Julia Aenishänslin, Marina Mertens, Silvia Staub, Rudolf Merkel
Shiatsu	Christina Flaschberger, Massimo Martino, Mario Trullini
Osteopathie	Jürg Gschwend
Yoga	Wiebke Caesar-Kolling
Polarity	Raphael Schenker, Hedwig Eisele
Feldenkrais	Ursula Trüb, Claudia Borghetti

Therapeutische Tätigkeit

2019 hat *accompagno* insgesamt 337 Behandlungen erteilt - 310 Stunden Einzelbehandlungen und 27 Stunden Yoga-Gruppenunterricht.

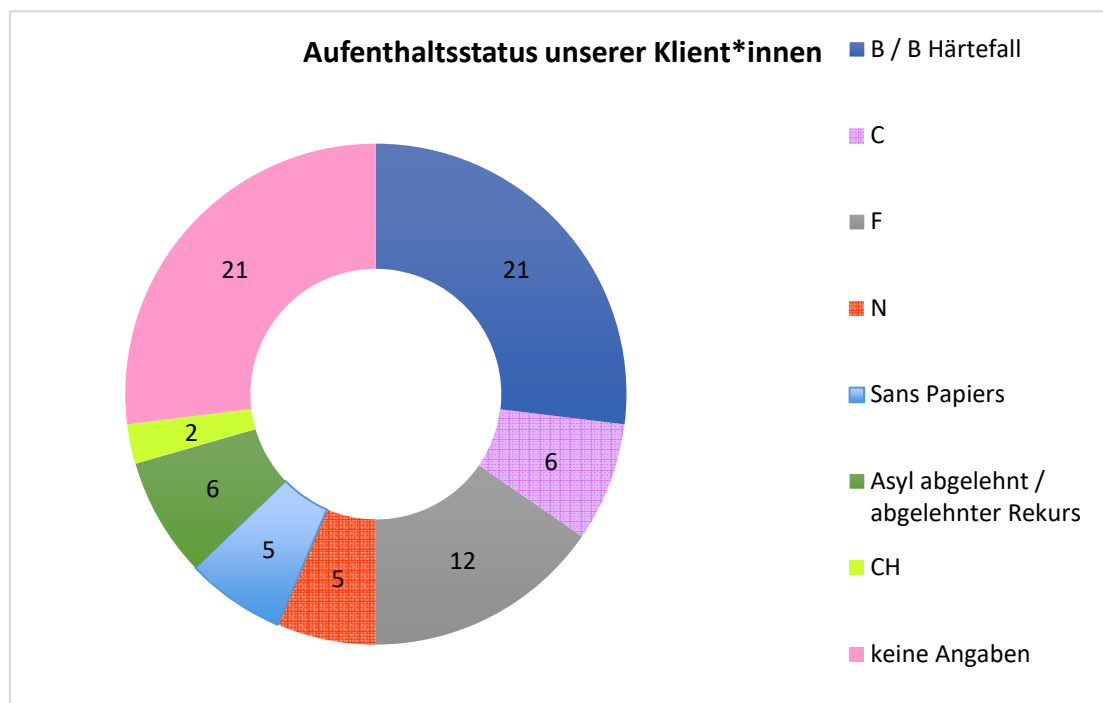
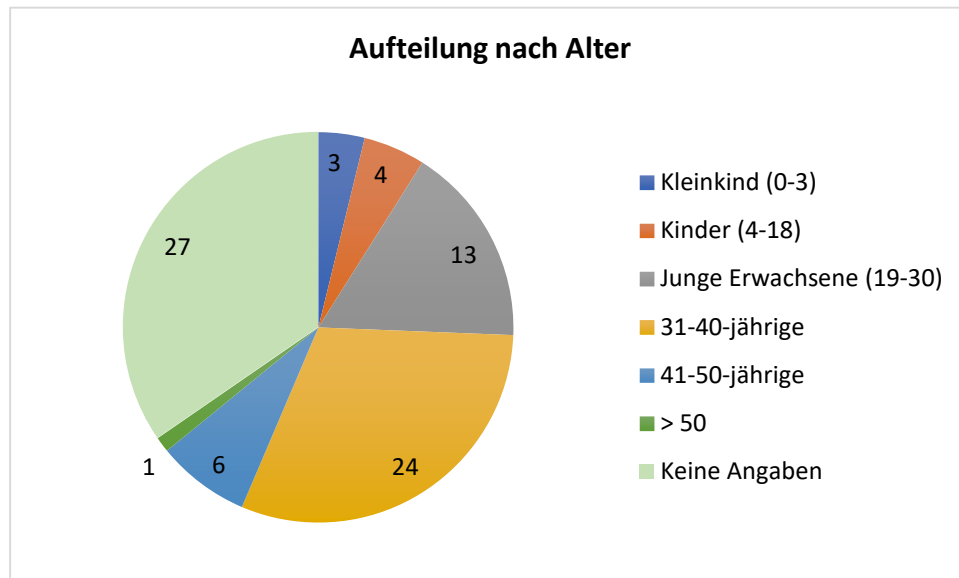
Von diesen 337 Behandlungen wurden 141.40 Stunden zu 100% unentgeltlich durch das Therapeut*innen-Netzwerk erbracht, 146.85 Stunden mit Erstattung der Praxisbetriebskosten durch den Verein und 55 Stunden mit Finanzierung über Einzelfallhilfe.

Insgesamt erbrachte *accompagno* Leistungen im Umfang von CHF 40'470.55.

Davon erbrachten unsere Therapeut*Innen CHF 25'059.55 in unentgeltlicher Arbeit, CHF 8'811.00 wurden über den Verein als Beteiligung an die Praxisbetriebskosten ausbezahlt und CHF 6'600.00 wurden über Einzelfallhilfe finanziert.

Die Mitglieder leisteten zusätzlich 457 Stunden Arbeit für *accompagno* ohne finanzielle Entschädigung.

Durch den weiteren Zuwachs an qualifizierten Therapeut*innen in unserem Netzwerk konnten mehr Klient*innen behandelt werden als im Vorjahr, nämlich 78 (62 weiblich, 16 männlich).



Zuweisende Stellen

Unsere Klient*innen melden sich selten selber bei uns. Sie wurden uns in diesem Jahr vermittelt über Marktlücke, AOZ, BIF (Beratungsstelle für Frauen), Solinetz, Caritas, freiwillige Helfer*innen/Psycholog*innen, SOS-Beratung SRK Kanton ZH, offener Stauffacher, SPAZ Sans-Papiers Anlaufstelle, Sozialarbeiter*innen u.a.

Fundraising

Im Jahr 2019 hat sich das Fundraising einerseits darauf bezogen, den anfallenden Anteil an Kosten für Praxisbetriebskosten zu decken. Andererseits auch darauf, ein Konzept zu entwickeln, wie wir die langfristige Sicherung der Stelle für die Koordination/Administration organisieren können. Ziel war es, genügend Gelder zu bekommen, um die Stelle für die nächsten drei Jahre abzusichern und damit genug freie Kapazität zu haben, um das Konzept umzusetzen.

Intervision

Im Rahmen der Intervisionen von *accompagnato* finden auch regelmässig Fortbildungen statt. Dazu laden wir immer wieder Menschen mit interkulturellen Kompetenzen ein für Referate und Austausch über Themen im Zusammenhang von Gesundheit, Migration und Flucht.

Am 13.6. berichteten Regula Schwegler (Sozialpädagogin) und Osman Osmani (Vermittler in transnationalem oder transkulturellem Kontext) von ihren Erfahrungen.

Unter anderem kam auch das Thema "Ohnmacht" zur Sprache - ein Gefühl, das auch uns manchmal ergreift bei unserer Arbeit für *accompagnato*: wenn wir von tragischen Schicksalen hören - wenn wir mitbekommen, wie mit Mitmenschen umgegangen wird, die sich in unseren Schutz begeben haben.

Am 30.10. gestaltete die Migrationsfachfrau und Menschenrechtsaktivistin Kanchana Chandran aus Sri Lanka einen äusserst interessanten Abend über das interkulturelle Verständnis von Gesundheit, Gesundwerden und Kommunikation im therapeutischen Setting.

Vernetzung / Weiterentwicklung

accompagnato wächst von Jahr zu Jahr - langsam aber stetig. Der Vorstand ist daran, die Weiterentwicklung des Vereins vorwärts zu treiben. Dazu sind viele Gespräche und Abklärungen gemacht worden.

- Um das Angebot von *accompagnato* noch bekannter zu machen, versenden wir immer wieder Mails und Flyer an vernetzte Organisationen. Durch die Fluktuation der zuständigen Personen oder Standortwechsel (z.B. der Durchgangszentren) müssen solche Kontakte immer wieder aufgebaut und Informationen von neuem gestreut werden - eine zeitintensive Arbeit.

- Auf Wunsch des Theater- und Integrationsprojekts Malaika leiteten wir ein paar Mal nach der Probe eine geführte Meditation oder Entspannung, was bei den Teilnehmenden gut ankam.
- Zusammen mit über 30 Organisationen aus dem Bereich Geflüchteter und Sans Papiers beteiligten wir uns aktiv an den Zürcher Vernetzungstreffen "Flucht & Integration" in der Themengruppe "Psychische und Physische Gesundheit".
- Aus Bern erreichte uns eine Anfrage von einer interessierten Komplementär-Therapeutin, die unser Angebot übernehmen möchte. Wir haben Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutiert und werden die Diskussion und mögliche Umsetzung weiterführen.

Ausblick 2020

Der Vorstand definierte für 2020 folgende Schwerpunkte:

- Sans Papiers ansprechen

Die Gründerinnen von *accompagno* riefen den Verein ursprünglich ins Leben, um vor allem den vielen Menschen, die ohne Aufenthaltsbewilligung und teilweise unter prekären finanziellen Verhältnissen leben, Zugang zu komplementärtherapeutischen Angeboten zu verschaffen. Die letzten Jahre konnten wir vorwiegend Geflüchtete und Migrant*innen im Integrationsprozess ansprechen. Im neuen Jahr möchten wir gern vermehrt Sans Papiers ansprechen.

- Suche nach Gönner*innen, Sponsoren und Spenden

Zur Deckung unserer laufenden Ausgaben suchen wir weiterhin Geld. Der Vorstand bleibt dran und ist froh, wenn unsere Vereinsmitglieder uns dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen.

- Neue Vorstands- und Vereinsmitglieder

Auch im neuen Jahr wird *accompagno* weiter wachsen. Daher möchte sich der Vorstand gerne vergrössern. Frischer Wind, Know-how und mehrere Schultern, auf die sich die Vereinsarbeit verteilen kann, wären eine Bereicherung und Entlastung. Auch «Nichttherapeut*innen», die ihr Wissen und ihre Erfahrung in unseren Vorstand einbringen möchten, sind herzlich willkommen!

- Aufgrund der grossen Nachfrage nach Yogaunterricht in der Gruppe soll eine Klasse aufgebaut werden - wenn möglich in einem Durchgangszentrum in Zürich.

- In Bezug auf die Weiterführung und den Ausbau der Qualitätssicherung unserer therapeutischen Arbeit legen wir in der therapeutischen Arbeit grossen Wert auf die Sensibilisierung für Stress und Trauma und die Schaffung eines sicheren Raums (örtlich und in der therapeutischen Beziehung). Die Diskussion über die Begleitung unserer Klient*innen über die Therapiestunden hinaus wird weitergeführt.

Verdankung

Wir danken allen, die uns im 2019 tatkräftig und finanziell unterstützt haben!

Jede Spende ist wichtig und hilft den Menschen, die wir mit *accompagno* unterstützen können. Auf unserer Webseite veröffentlichen wir regelmässig Rückmeldungen unserer Klient*innen: www.accompagno.org

Vielen Dank an folgende Institutionen für ihre finanzielle Unterstützung:
(in alphabetischer Reihenfolge)

Cranioschule

Ev. Luther Kirche (Kollekte)

Evang. reformierte Kirchgemeinde Zürich

Kath. Pfarramt Pfarrei Caritas

Migros Kulturprozent

Polarity Verband

Prävention und Gesundheitsförderung des Kantons Zürich

Shiatsu Gesellschaft Schweiz

Sozialberatung Marktlücke

Unser Dank geht auch an die vielen Spender*innen, die uns mit kleineren und grösseren Beträgen unterstützt haben.

Erfahrungsbericht aus der Praxis einer accompagno-Therapeutin

Kurz nach der Geburt ihres letzten Kindes kam Frau M. zum ersten Mal in meine Praxis. Sie war erschöpft, litt unter Schmerzen am ganzen Körper und unter massiven Schlafstörungen.

Als junge Frau wurde Frau M. forciert, zu heiraten. Mit ihrem damaligen Ehemann kam sie vor über zwanzig Jahren in die Schweiz. Sie lebte mit ihrer Schwiegerfamilie zusammen, isoliert vom Leben hier und von Menschen ausserhalb der Familie.

Dass sie einen eigenen Aufenthaltsstatus hatte, sie hier Hilfe bekommen hätte, ein Anrecht auf Beratung und Integration gehabt hätte, war ihr damals nicht klar.

Sie flüchtete schliesslich vor ihrem gewalttätigen Ehemann.

Aus Angst vor Repressalien und Rache tauchte sie unter und erneuerte aus Unwissenheit ihre Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz nicht wieder. Seit vielen Jahren lebt Frau M. nun als Sans Papiers in Zürich. Sie lernte Deutsch - kommt irgendwie über die Runden.

Nach ein paar Jahren lernte sie einen Mann kennen und wurde schwanger. Es folgten weitere Schwangerschaften. Auch diese zweite Beziehung sei schwierig gewesen, voller Konflikte, Geldsorgen und mangelnder Sicherheit. Die Wohnungen waren provisorisch, meistens viel zu teuer, das Einkommen schwankte. Kurz vor der Geburt des letzten Kindes verschwand der Mann.

Menschen, die wie Frau M. als Sans-Papiers in unserem Land leben, leiden häufig unter dem fehlenden Eingebundensein in eine Gemeinschaft und Umwelt. Die Angst vor der Justiz und der Mangel an erfahrenem Respekt und Würde begünstigte bei Frau M. eine ungesunde Entwicklung. Um sich und vor allem ihre Kinder zu legalisieren, wagte sie vor zwei Jahren den Schritt heraus aus der Anonymität und stellte ein Härtefallgesuch. Dieses wurde abgelehnt, auch die folgenden Rekurse wurden abgewiesen. Sie lebt seither in der ständigen Angst, ausgewiesen zu werden.

*Die komplementärtherapeutische Begleitung bei **accompagnato** verhalf ihr zu körperlicher Entspannung und die Ermutigung in unseren Gesprächen erleichterte Frau M. Kontakt und Handlungsfähigkeit auch ausserhalb der Therapiestunden. In der Arbeit mit Geflüchteten und Sans-Papiers fällt mir besonders deutlich auf, wie unsere therapeutische Arbeit auf verschiedenen Ebenen Wirkung zeigt. Durch das zuverlässige Begleiten ihrer Prozesse, durch Berührung und im Gespräch möchte ich Frau M. weiterhin in ihrer Fähigkeit stärken, auf ihre gesundheitliche Situation Einfluss zu nehmen. Ihre Lebensumstände bleiben vorerst schwierig.*

Vorstand *accompagnato*

Präsidium	Wanda Girsberger
Finanzen	Silvia Staub
Vernetzung, Medien	Julia Aenishänslin

Koordinationsstelle

Martina Lopez

Vereinszweck

Der Verein leistet einen Beitrag an die physische und psychische Gesundheit aller Menschen.

Der Verein macht komplementärtherapeutische Behandlungen unentgeltlich zugänglich für Migrant*innen, Geflüchtete und Sans Papiers, die in prekären finanziellen Verhältnissen leben.

Zu einem späteren Zeitpunkt kann die Zielgruppe ausgeweitet werden.

Der Verein sucht den Kontakt und die Zusammenarbeit mit zielverwandten Institutionen.

Statuten

Auf Anfrage bei erhältlich: accompagnato@sunrise.ch

Adresse

Verein *accompagn*

Konradstr. 68

8005 Zürich

www.accompagno.org

accompagn@sunrise.ch

Spendenkonto

PC 61-855940-9